

Gabriele Preuß heißt die Neue

Kandidatin in Bottrop für Jutta Haug

Wenn am 25. Mai kommenden Jahres ein neues Europa-Parlament gewählt wird, müssen sich die Bottroper Wählerinnen und Wähler auf eine neue Kandidatin einstellen.

Die Gelsenkirchener Gabriele Preuß (Fo) ist von der Landesdelegiertenkonferenz zur Nachfolgerin von Jutta Haug im Wahlkreis Recklinghausen-Bottrop nominiert worden. Es ist davon auszu-

gehen, dass Gabriele Preuß bei der Bundesdelegiertenkonferenz am 26. Januar 2014 in Berlin auf einen aussichtsreichen Platz der Bundesliste gesetzt wird. Der Unterbezirk Bottrop wird in Berlin dann von Silke Muchalski vertreten.

Bei der vorentscheidenden Landeskonferenz in Oberhausen wurde die Bottroperin Sonja Voßbeck als „Huckepackkandidatin“ für Gabriele Preuß gewählt. Eine besondere Auszeichnung für die junge Sozialdemokratin aus Grafenwald. Die neue Wahlkreis-Kandidatin Gabriele Preuß ist 59 Jahre alt und gelernte Handwerksmeisterin und Industriekauf-frau. Die Gelsenkirchenerin ist verheiratet und hat einen Sohn. Sie ist Beisitzerin im Vorstand der SPD Gelsenkirchen.

Den Stadtteil Bismarck vertritt sie seit 1999 im Rat der Stadt Gelsenkirchen. Seit der Kommunalwahl 2004 ist Gabriele Preuß als Bürgermeisterin und damit als Stellvertreterin des Oberbürgermeisters tätig. Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte liegen in der aktiven Stadtteilpolitik, Wirtschaftspolitik und einer familienfreundlichen Stadtplanung.

Gabriele Preuß bewirbt sich um die Nachfolge von Jutta Haug, die auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte. Die 62jährige, gebürtige Castroperin, ist seit 1994 im Europäischen Parlament. Sie ist dort Vorsitzende des Sonderausschusses zu den politischen Prioritäten nach 2013, Mitglied im Haushaltsausschuss, dort stellvertretende Vorsitzende, ständige Berichterstatterin für Agenturen, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit und Mitglied der Delegation in der Paritätischen Parlamentarischen Versammlung AKP-EU. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die europäische Haushalts- und Finanzpolitik, die Regional- und Strukturpolitik, die Umweltpolitik, Kultur und Bildung in Europa sowie die Gleichstellung.

